

# Unsere Klinik im Grünen

Zeitung des Fördervereins Kreiskrankenhaus Weilburg

Ausgabe 3.2011



## Themenübersicht

Kreiskrankenhaus gehört zu den besten in Hessen  
**Seite 2**

Auf dem Weg zum Gesundheitszentrum  
**Seite 3**

Andrang beim Gesundheitstag  
**Seiten 5 und 6**

Patienten-Fernsehen kommt nächstes Jahr  
**Seite 12**

Fellersborn ist ausgebucht  
**Seite 13**

Wo finde ich was im Krankenhaus?  
**Seite 16**



Die Bauarbeiten am Facharztzentrum neben dem Kreiskrankenhaus sind in vollem Gange (Seiten 4 und 5). (Foto: Bach)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Fördervereins,

wieder einmal geht ein ereignisreiches Jahr für unser Krankenhaus zu Ende. Mit dem Bau des Facharztzentrums konnte nun endlich begonnen werden, nachdem sich die Mietvertragsverhandlungen zwischen dem Investor und den Mietern sehr lange hingezogen hatten. Gleichzeitig haben wir als Krankenhaus schon jetzt die Parkplätze sowohl am Waldparkplatz als auch vor dem Nebengebäude erheblich erweitert. Es wurden insgesamt rund 300 000 Euro investiert. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den November 2012 geplant.

Unser Dank gilt auch Herrn Bürgermeister Schick sowie der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weilburg für die schnelle Entscheidung und Umsetzung zum Bau eines Kreisels Limburger Straße/Abfahrt Spielmannstraße. Hiermit schafft die Stadt Weilburg eine wichtige Voraussetzung für die Bewältigung des zu erwartenden Verkehrsaufkommens. Die zukünftigen Patienten des Facharztzentrums, aber auch des Krankenhauses, werden sich freuen. Für die gynäkologisch/geburtshilfliche Abteilung arbeiten wir noch an der notwendigen Stabilität zum Erhalt der Ab-

teilung. Zunächst kann erfreulicherweise berichtet werden, dass ein Belegarzt, Herr Dr. Stefan Jansen, seine Zulassung seitens der Kassenärztlichen Vereinigung für seine Belegtätigkeit erhalten hat. Dies ist zunächst eine wichtige rechtliche Voraussetzung für den Betrieb der Abteilung. Herr Dr. med. Badziog, seit zwei Jahren Honorararzt in der Abteilung, wird seine Tätigkeit zum Jahreswechsel beenden. Erfreulicherweise konnten wir für eine weitere Zusammenarbeit den ehemaligen Chefarzt Herrn Prof. Dr. med. Heino von Matthiessen gewinnen, der in dieser Ausgabe vorgestellt wird. Wichtig bleibt natürlich die Aussage, die seiner Zeit schon Landrat Manfred Michel geäußert hat, dass als Voraussetzung für den Weiterbetrieb die jungen Eltern in der Region die Abteilung auch entsprechend in Anspruch nehmen. In der allgemeinchirurgischen Abteilung wird der Leitende Oberarzt James Jacobsen als Gefäßchirurg seine Tätigkeit beenden. Zum 1. Januar 2012 konnten wir Herrn Dr. Jens Andrick als neuen Gefäßchirurgen gewinnen. Herr Andrick ist ein erfahrener Chirurg, Unfallchirurg und Gefäßchirurg, der si-

cherlich seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Abteilung leisten wird. Er ist auch in der Region schon bekannt, zumal er vor einigen Jahren bereits in Limburg eine chirurgische Praxis betrieben hat.

Bedauerlich sind die aktuellen Vorgaben des Bundesgesetzgebers zur Finanzierung der Krankenhäuser. Durch eine verschärfte Deckelung werden viele Krankenhäuser Defizite schreiben. Deckelung bedeutet, dass nicht beeinflussbare Kostensteigerungen nicht über die Fallpauschalenpreise refinanziert werden. Hierzu gehören unter anderem Tarifikostensteigerungen beim Personal oder auch Preissteigerungen bei den Sachkosten.

Ganz besonders gefreut hat uns in jüngster Vergangenheit die Ehrung durch die Techniker Krankenkasse im Rahmen einer Patientenbefragung. Hier hat unser Krankenhaus überdurchschnittlich gut abgeschnitten und wurde mit dem „TK-Klinikus“ ausgezeichnet. Auch hierüber informieren wir Sie in dieser Ausgabe.

Ich hoffe Sie konnten erkennen, dass Ihr Krankenhaus auf einem guten Weg ist. Wir setzen weiterhin als kommunales



Krankenhaus auf einen wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung in einer familiären Atmosphäre. Gleichzeitig treiben wir die Vernetzung innerhalb der Region voran, insbesondere die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten. Als Voraussetzung dafür, dass wir auch in Zukunft eine ausreichende Anzahl von Fachkräften zur Verfügung haben, wurde das Angebot unserer Krankenpflegeschule erheblich erweitert, wie Sie in dieser Ausgabe ebenfalls lesen werden.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Geschäfts- und Krankenhausleitung frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, vor allen Dingen gesundes neues Jahr.

**Herzlichst Ihr  
Peter Schermuly,  
Geschäftsführer**

**Umfrage der Techniker Krankenkasse ergab: Die Patienten sind überdurchschnittlich zufrieden**

# Das Kreiskrankenhaus Weilburg gehört zu den besten in Hessen

„In solch windigen Zeiten ist es besonders schön, wenn etwas so Erfreuliches auf uns zukommt“, sagte Geschäftsführer Peter Schermuly am Freitag Mittag. Denn das Kreiskrankenhaus Weilburg wurde mit dem Krankenhaus-Award „Klinikus“ der Techniker Krankenkasse (TK) ausgezeichnet und gehört zu den 23 besten hessischen Kliniken.

Die Techniker Krankenkasse ist die zweitgrößte Krankenkasse Deutschlands und hat acht Millionen Mitglieder. Bei einer aktuellen Umfrage der TK unter ihren Mitgliedern übertraf das Weilburger Krankenhaus in allen fünf Kategorien den Bundesdurchschnitt. Bewertet wurden die allgemeine Zufriedenheit, das Behandlungsergebnis, die medizinisch-pflegerische Versorgung, die Information und Kommunikation mit den Patienten sowie die Organisation und Unterbringung im Krankenhaus.



Übergabe der Urkunde durch Manfred Wagner an Geschäftsführer Peter Schermuly.

Als besondere Stärken lobten die befragten Patienten die Betreuung durch die Pflegekräfte und deren hohen Informationsstand über die Vorgeschichte und den Krankheitsverlauf. Daneben hoben sie die verständliche Beantwortung von Fragen durch die Ärzte sowie das Essen und die Sauberkeit der Zimmer besonders hervor.

„Mit den Ergebnissen der Patientenbefragung möchten wir unseren Versicherten eine Entscheidungshilfe bei der Suche nach dem individuell am besten geeigneten Krankenhaus geben. Denn neben technischer Ausstattung und qualifiziertem Personal sind auch die subjektiven Eindrücke der einzelnen Patienten ein wesentlicher Faktor für die Einschätzung der Qualität eines Krankenhauses“, sagte Manfred Wagner, Leiter der TK-Kundenberatung in Wetzlar. Er überreichte an Peter Schermuly im Beisein von dem Ärztlichen Direktor Dr. Volker Thorn, Pflegedienstleiter Stefan Eckert, Verwaltungsdirektor Willi Wagner, Krankenhaus-Fördervereinsvorsitzenden Heinz Pfeiffer, Betriebsratsvorsitzenden Günter Henche, der leitenden



Gruppenfoto nach der Übergabe der Auszeichnung (von links) Pflegedienstleiter Stefan Eckert, Betriebsratsvorsitzender Günter Henche, Ärztlicher Direktor Dr. Volker Thorn, Krankenhaus-Fördervereinsvorsitzender Heinz Pfeiffer, Manfred Wagner (Leiter TK-Kundenberatung Wetzlar), Geschäftsführer Peter Schermuly, Verwaltungsdirektor Willi Wagner, Nadine Müller (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit TK), leitende Oberärztin der Geriatrie Lisa Waidner und Isolde Alfen vom Qualitätsmanagement.

Oberärztin der Geriatrie Lisa Waidner und Isolde Alfen vom Qualitätsmanagement sowie der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der TK Hessen, Nadine Müller, die Urkunde. Peter Schermuly betonte, dass ein solches Ergebnis ohne das große Engagement der Mitarbeiter des Krankenhauses überhaupt nicht möglich wäre. „Und eine solche Auszeichnung ist auch Motivation für uns alle, auf diesem Weg weiter zu machen“, fügte er an, „unsere Leitsätze lauten: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Und unsere Mitarbeiter sind unser bestes Kapital. Daher gilt unser Dank allen Beschäftigten unseres Hauses, insbesondere der Ärzteschaft, den Pflegekräften, den Therapeuten und allen, die in die direkte Patientenversorgung eingebunden sind. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass

die Maßnahmen im Rahmen unseres zertifizierten Qualitätsmanagements Früchte tragen. Darüber hinaus bieten wir als kleines kommunales Krankenhaus eine familiäre Atmosphäre bei hoher Versorgungsqualität und breitem Leistungsspektrum.“ Allein in Hessen hatte die TK im vergangenen Jahr rund 30 200 Versicherte nach deren Klinikaufenthalt angeschrieben. Von fast 17 000 Patienten konnten Angaben zur Zufriedenheit mit der Krankenhausbehandlung ausgewertet werden. Für Hessen liegen Ergebnisse von 85 Kliniken vor. 23 von ihnen werden für ihr überdurchschnittlich gutes Ergebnis ausgezeichnet.

Der Klinikführer ist online abrufbar unter [www.tk.de/klinikfuehrer](http://www.tk.de/klinikfuehrer).

**Die Ergebnisse des Kreiskrankenhauses auf einen Blick:**

- Allgemeine Zufriedenheit mit dem Krankenhaus 80,5 % (Bundesdurchschnitt 80,2 %)
- Behandlungsergebnis 78,1% (Bundesdurchschnitt 78,0 %)
- Medizinisch-pflegerische Versorgung 77,3% (Bundesdurchschnitt 77,2 %)
- Information und Kommunikation 78,1% (Bundesdurchschnitt 77,7%)
- Organisation und Unterbringung, Hygiene 73,8 % (Bundesdurchschnitt 73,4 %).

(Text und Fotos: Margit Bach)

**Ihr zuverlässiger Partner für:**  
**Stark- und Schwachstrominstallation, Fördertechnische Anlagen,**  
**Fernmeldetechnik und Lichtkonzepte**  
 Zertifiziert nach DIN 14675 und DIN EN ISO 9001:2000



**K. Dörflinger**  
**Gesellschaft für Elektroplanung mbH & Co. KG**  
 Bahnhofstraße 1  
 55370 Allendorf  
 Telefon: 06486-778-0  
 Telefax: 06486-778-88  
 Internet: [www.k-doerflinger.de](http://www.k-doerflinger.de)  
 e-mail: [info@k-doerflinger.de](mailto:info@k-doerflinger.de)

## Kreiskrankenhaus Weilburg auf dem Weg zum Gesundheitszentrum

# Vernetzung in der Region und Stärkung der Ausbildung

**Durch zahlreiche Maßnahmen in den zurückliegenden Jahren, hier insbesondere die Weiterentwicklung der medizinischen Fachabteilungen, wurde die Nachfrage der Patientinnen und Patienten immer größer. So konnte die Patientenzahl in den letzten Jahren durchschnittlich um rund vier Prozent gesteigert werden. Zu nennen sind hier die Spezialisierungsangebote in den medizinischen Fachabteilungen wie Endoprothetik, Hand- und Schulterchirurgie, Gefäßchirurgie, Gastroenterologie und Kardiologie. Hier wurden insbesondere neben der Grund- und Regelversorgung weitere spezialisierte Angebote geschaffen.**

Die Übernahme des geriatrischen Versorgungsauftrages durch das Land Hessen war sicherlich ein Glücksfall für das Weilburger Krankenhaus. Hier ist der Bedarf groß, was sich auch in der Nachfrage deutlich zeigt. Flankierend haben auch zahlreiche Baumaßnahmen wie die Sanierung der Pflegestationen zur positiven Entwicklung beigetragen. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Willi Hamm in Bad Camberg war hierbei eine wichtige Voraussetzung.

Da nun in den nächsten Jahren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich für die Krankenhäuser wieder erheblich verschlechtern, ist für die Geschäfts- und Krankenhausleitung des Weilburger Krankenhauses nun ein weiteres wichtiges Projekt mit höchster Priorität versehen: Das geplante Facharztzentrum mit medizinischem Gewerbe auf dem Krankenhausgelände. Nach zweijähriger durchaus schwieriger, Verhandlungs- und Planungszeit erfolgte dann am 17. August 2011 der 1. Spatenstich. Ohne die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums, welches hätte z.B. Kassenarztsitze aufkaufen können, wurde also unter Beibehaltung der freiberuflichen Tätigkeit der niedergelassenen Fachärzte in Weilburg hier ein Projekt geplant, was überregionale Bedeutung erlangt hat. Sämtliche Weilburger Fachärzte siedeln sich am Krankenhaus an verbunden mit einer Apotheke, einem Sanitätshaus, einem Hörgeräte-Akkustiker, einer Praxis für Physiotherapie sowie einer Praxis für Logopädie. Darüber hinaus wird das Krankenhaus eine geriatrische Tagesklinik betreiben.

Als Investor für die Baumaßnahme konnte die Firma Weimer-Bau aus Lahnau, vertreten durch den Geschäftsführer Martin Bender, gewonnen werden. Mit diesem Projekt wird am Kreiskrankenhaus Weilburg ein hervorragendes breitgefächertes Angebot an umfassenden Gesundheitsdienstleistungen an einem Ort geschaffen. Gerade für die Bevölkerung im Bereich Weilburg/Oberlahn ist dies vor dem Hintergrund auch der Altersentwicklung ein Glücksfall. Dies lag natürlich auch im Interesse des Landkreises und der Stadt Weilburg. Daher erfuhr das Projekt durch Landrat Manfred Michel und Bürgermeister Hans-Peter Schick die größtmögliche Unterstützung im Vorfeld. Darüber hinaus hat die Geschäftsleitung des Weilburger Krankenhauses bereits die ersten Kooperationsverträge mit den neuen Mietern des Facharztzentrums geschlossen. So u.a. mit dem Weilburger Orthopäden Dr. med. Hans-Werner Wüstenberg, der künftig die Infrastruktur des Krankenhauses mit nutzen möchte und im Rahmen einer Teilzeitanstellung im Krankenhaus auch stationäre konservative orthopädische Patienten betreuen wird. Nur durch langfristig angelegte vernetzte Strukturen kann der Standort gerade eines kleineren Krankenhauses im ländlichen Raum gesichert werden. Seitens des Landes Hessens ist das Kreiskrankenhaus in Weilburg in der Bettenplanung als Notfallkrankenhaus ausgewiesen und daher als unverzichtbar erklärt. Diesem Versorgungsauftrag muss Rechnung getragen werden. Unter der Zielsetzung „Vernetzte Strukturen schaffen“ betreibt die

Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH seit dem 1. Dezember 2009 ein Alten- und Pflegeheim in Löhnberg. Ein Haus der 4. Generation bietet hier seinen Bewohnern ausschließlich Einzelzimmer verbunden mit besonderen Maßnahmen zur Demen-tenbetreuung. Die Einbindung des Alten- und Pflegeheimes in das Vereinsleben sowie in die Arbeit der Gemeinde selbst hat hier wesentlich zur großen Nachfrage beigetragen.

Um langfristig qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Leistungen erbringen zu können, benötigt man das entsprechende Fachpersonal. Im Rahmen der Einbindung des Weilburger Krankenhauses in den Klinikverbund Hessen GmbH, einem Zusammenschluss von 30 kommunalen hessischen Kliniken, werden hierzu Maßnahmen abgestimmt, unter anderem auch mit der Landesärztekammer und dem Hessischen Sozialministerium. Hier geht es insbesondere um Fragen des Angebotes einer umfassenden Facharzt-ausbildung sowie um Anreize zur Gewinnung von Ärzten. Auch der Kontakt mit den Universitätskliniken ist hierbei ein wichtiger Aspekt. In den nächsten Jahren ist neben dem Ärztemangel auch ein Fachkräftemangel innerhalb der Pflege zu erwarten. Schon jetzt wird dies im Altenhilfebereich sehr deutlich. Das Kreiskrankenhaus Weilburg hat bis-

her immer davon profitieren können, dass es eine Krankenpflegeschule mit 45 Plätzen betrieben hat.

Diese Krankenpflegeschule ist jetzt für weitere Ausbildungsgänge geöffnet worden im Sinne eines Bildungszentrums. Unter Führung des Pflegedienstleiters Stefan Eckert und des Schulleiters Michael Chladik erfolgte zunächst die Gestaltung einer Kooperation mit einem externen Bildungsträger für die Altenpflegehilfeausbildung. Darüber hinaus wurde die Krankenpflegeschule Weilburg zertifiziert für Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur durchgeführt werden können. Hierzu gehört insbesondere die Ausbildung von Pflegeassistentinnen/-assistenten. Weitere Angebote sind in Planung.

Mit all diesen Maßnahmen soll dem zu erwartenden Fachkräftemangel begegnet werden. Insofern ist dies auch ein wesentlicher Aspekt zur Standortsicherung in der Zukunft. Der Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt das Kreiskrankenhaus Weilburg bei all diesen Bemühungen in vorbildlicher Weise. Dies freut natürlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die natürlich hoffen, dass das Krankenhaus auch langfristig innerhalb der kommunalen Trägerschaft verbleiben kann.

**(Peter Schermuly,  
Geschäftsführer)**

ENTLASTUNG UND SICHERHEIT  
BEI DER PFLEGE ZU HAUSE



Ambulantes Pflorgeteam

AREBO

Am Regenbogen

Telefon 0 64 71 - 49 06 65

Inh. Ortrud Bock • [www.pflorgeteam-arebo.de](http://www.pflorgeteam-arebo.de)  
Frankfurter Str. 31 • 35781 Weilburg

MDK-Prüfung:

Gesamtergebnis:  
**SEHR GUT**  
April 2011

**Krankenhaus der kurzen Wege**

# Facharztzentrum in Weilburg

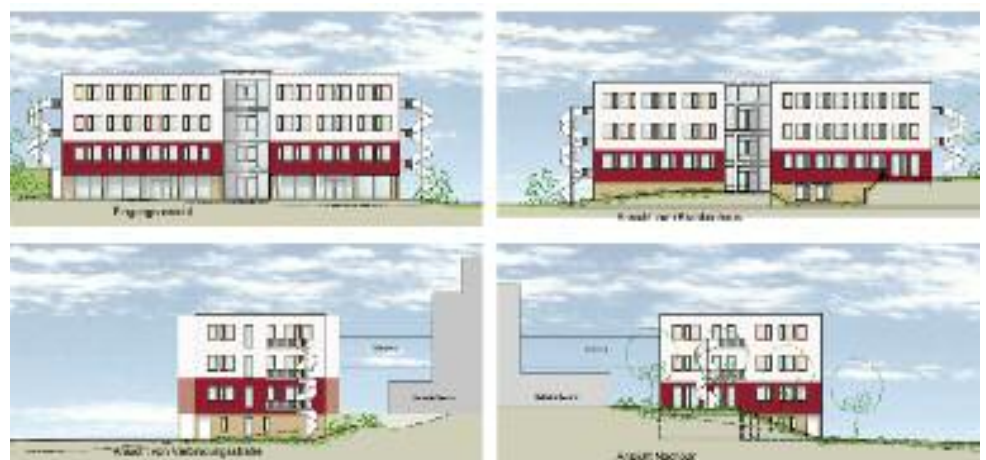
„Wiesbaden hat eins, Wetzlar hat eins – und nun bekommt Weilburg auch eins.“ So hat es Dr. Marc Wolfram, Sprecher der niedergelassenen Fachärzte, formuliert, als er zusammen mit den anderen Beteiligten den symbolischen ersten Spatenstich für das neue Facharztzentrum tat, der das Weilburger Krankenhaus zu einem „Krankenhaus der kurzen Wege“ machen soll.



(Fotos: Bach, Becker, Weilburger Tageblatt)

Erleichtert zeigte sich Krankenhaus-Geschäftsführer Peter Schermuly, als er die Gäste begrüßte: Zweieinhalb Jahre Geduld seien nötig gewesen, ehe man mit dem ersten Spatenstich den Startschuss für den Bau des Facharztzentrums neben dem Krankenhaus habe geben können. Er sei stolz, dass trotz dieser langen Zeit „alle im Boot geblieben“ seien. Besonderen Dank sprach Schermuly dem Landrat und Vorsitzenden des Krankenhaus-Aufsichtsrats, Manfred Michel, aus: Er habe die Weichen für den Bau des Facharztzentrums gestellt, um das Kreiskrankenhaus in Weilburg für

die Zukunft wettbewerbsfähig zu erhalten. In den Kreisgremien habe dabei Parteipolitik nie eine Rolle gespielt. Zufrieden verwies Schermuly darauf, dass das Land Hessen die Weilburger Klinik als „unverzichtbares Notfallkrankenhaus“ sehe. Diese bedeutende Stellung werde durch das Fachärztezentrum gestärkt.



Mit Blick auf die zwei-einhalbjährigen Vorarbeiten sprach auch

Landrat Michel davon, dass das Facharztzentrum eine „schwere Geburt“ gewesen sei. Dass das Projekt



# beginnt mit erstem Spatenstich

nun beginnen könne, sei ein großer Fortschritt für das Krankenhaus, für Weilburg und für die ganze Region. Wenn das Zentrum in etwa einem Jahr fertig sei, würden die Patienten am Standort alle für sie wichtigen Einrichtungen vorfinden. Michel sprach von einem „Krankenhaus der kurzen Wege“. Dank sprach Michel der Stadt Weilburg und deren Bürgermeister Hans-Peter Schick aus. Die Stadt habe wichtige Weichen gestellt. Schick



keiten“, die vor etwa zwei Jahren das ganze Projekt ins Wanken gebracht hätten. Sie seien glücklich, dass in absehbarer Zeit das neue Ärztehaus zusammen mit dem Krankenhaus eine neues Gesundheitszentrum bilden werde.

Was nun demnächst unterhalb des Krankenhauses entsteht, berichteten der Gießener Architekt Felix Feldmann und Martin Bender von der bauausführenden Firma Weimar-Bau aus Lahnu. Demnach



selbst nahm an der Feierstunde nicht teil. Er war wegen eines anderen Termins verhindert. Die Stadt wurde vertreten durch Stadtverordnetenvorsteher Walter Frank. Landrat Michel dankt dem Förderverein des Krankenhauses für seinen Einsatz. Besondere Anerkennung zollte der Landrat aber auch dem Förderverein des Krankenhauses um Heinz Pfeiffer, der sich unter anderem mit einer Unterschriftensammlung für den Bau des Zentrums stark gemacht habe. Dabei waren innerhalb kurzer Zeit mehr als 5000

Unterstützerunterschriften gesammelt worden. Zufrieden mit dem nun erreichten Stand der Dinge zeigten sich der Sprecher der nie-

dergelassenen Fachärzte, Marc Wolfram, und Heinz Pfeiffer vom Förderverein. Nur am Rande erwähnten sie „lokalpolitische Widrig-

werden für geschätzte drei Millionen Euro zwei quadratische Gebäude errichtet, die durch ein zentrales großes Treppenhaus miteinander verbunden sind. Es wird neben einem Zugang von außen auch einen direkten Übergang ins Krankenhaus geben.

Insgesamt verfügen die beiden Gebäude über eine Nutzfläche von 2600 Quadratmetern. Vorgesehen sind Praxisräume unterschiedlicher Größe für die verschiedenen Nutzungen. Außerdem entstehen in dem neuen Zentrum zusätzliche Einrichtungen wie eine Apotheke, zwei Sanitätshäuser und eine Praxis für Logopädie. Auch ein Hörgeräteakustiker wird in das neue Zentrum einziehen.

Beim abschließenden Spatenstich bewies Landrat Michel dann, dass er von seiner Ausbildung her ein Mann vom Bau ist: Er wollte nicht nur den Spaten in den Boden stechen, sondern wirklich Erde bewegen. Den Erdbatzen steckte er anschließend ordentlich in das Loch zurück.

(Aus dem Weilburger Tageblatt vom 19. August 2011)



**Live-Operationen, Gesundheits-Checks und Informationen über Therapien**

# Andrang beim Gesundheitstag

**Der elfte Gesundheitstag am Weilburger Krankenhaus am Samstag war wieder sehr gut besucht. Schon am frühen Morgen, als die erste von zwei live übertragenen Operationen über die Leinwand lief, waren mehr als 100 Interessierte gekommen.**

Diesmal konnten die Besucher Chefarzt Dr. Gerd Balsler beim Einsetzen unterschiedlicher Schulterprothesen zuschauen. Die Oberärzte Dieter Janiczek und Stefan van Briel sowie Dr. Uwe Brenner standen den Zuschauern für Fragen zur Verfügung. Peter Schermuly, der Geschäftsführer des Krankenhauses, hieß bei der offiziellen Eröffnung viele Gäste willkommen, darunter auch Landrat Manfred Michel (CDU). Er dankte den Partnern, die sich mit verschiedensten Informationsständen am Krankenhaustag beteiligten, sowie

dem Klinikpersonal, ohne dessen Engagement die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Als „ein tolles Zeichen der Verbundenheit mit unserem Weilburger Krankenhaus“ bezeichnete Landrat Manfred Michel die Tatsache, dass bereits um 8.30 Uhr so viele Besucher zur Live-OP gekommen waren.

**Eine kleine Klinik, die sich dafür aber persönlicher um die Patienten kümmern kann**

„Unsere Klinik liegt der Kreispolitik sehr am Herzen“, fuhr Michel. „Unser Weilburger Krankenhaus ist ein modernes Krankenhaus und hat auch weiterhin Zukunft“.

Aufgrund der hohen Qualität der Leistungen kämen Patienten aus



dem Landkreis und ganz Hessen in die Klinik, sagte er. Auch wenn die Klinik eine kleine Einrichtung sei,



## 12. Gesundheitstag am 23. Juni 2012

Der Förderverein Kreiskrankenhaus Weilburg präsentiert für die Bevölkerung den 12. Gesundheitstag am Samstag, 23. Juni 2012. Schwerpunkt ist dabei das Thema „Diabetes und Gefäßchirurgie“. Viel Zuspruch bei den Besuchern werden wieder die kostenlosen Gesundheitschecks - Cholesterin, Blutdruck, Blutzucker, Körperfettwaage und Ultraschall der Halsschlagader - finden. Zahlreiche Informationsstände der Klinikpartner gehören zum Gesundheitstag.



könne sie sich dadurch aber viel persönlicher um ihre Patienten kümmern. Auch sprach Michel das Fachärzteezentrum an, das gerade gebaut und angegliedert werde und das Krankenhaus weiter stärke. Heinz Pfeiffer, der Vorsitzende des mit ausrichtenden Klinik-Fördervereins, fügte an: „Wir freuen uns immer über zufriedene Patienten und begleiten das Krankenhaus seit 14 Jahren“. In dieser Zeit seien mehr als 300 000 Euro durch den Förderverein in die Klinik geflossen.

Sehr begehrt waren auch in diesem Jahr wieder die kostenlosen Gesundheits-Checks, wie Untersuchungen von Cholesterin, Blutdruck, Blutzucker, Körperfett-Waage und Ultraschall der Halsschlagader. Weiterhin wurden Informationen zu den neuesten therapeutischen Behandlungsverfahren und über Schmerztherapie bei Schulter- OPs durch die Anästhesie vermittelt. Für Essen und Trinken sorgte die Krankenhausküche. Mit einem Stand beteiligte sich auch wieder die Rheumaliga und das DRK war vor dem Gebäude vertreten.



Allgemein-, Unfall- und Gefäßchirurgie

# Jens Andrick neuer leitender Oberarzt



**Ich freue mich auf den neuen Kollegen“, verrät Dr. Hans-Walter Müller, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Gefäß- und Visceralchirurgie am Kreiskrankenhaus Weilburg. Denn da Oberarzt James Jacobsen im Laufe des ersten Quartals 2012 seine Tätigkeit beendet, beginnt am zweiten Januar 2012 für Jens Andrick, Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie sowie Sport- und Notfallmedizin ein neuer Lebensabschnitt an unserer Weilburger Klinik.**

Auch Jens Andrick freut sich: „Nach den letzten Jahren als Oberarzt im Klinikum Frankfurt-Höchst, einem Haus der Maximalversorgung mit knapp 900 Betten, sehne ich mich wieder nach einem etwas überschaubareren Rahmen. Das Weil-

burger Krankenhaus ist mir sehr sympathisch: es ermöglicht einen persönlicheren Umgang mit den Patienten“.

Und Jens Andrick ist in unserer Region kein Neuling, wohnt er doch seit 1991 mit seiner Familie in Limburg und war auch schon etliche Jahre als Notarzt in unserer Region unterwegs.

Geboren wurde der sympathische Arzt am 28. Juli 1962 in Brake bei Oldenburg. Durch den Beruf des Vaters – er war Pilot – ist er schon viel „durch die Lande gekommen“, wie er es formuliert. Nach dem Studium der Medizin in Marburg trat er 1989 seine erste Stelle als „Arzt im Praktikum“ im Kreiskrankenhaus Alsfeld an. Es folgte ein Jahr als Stabsarzt bei der Bundeswehr Arolsen und anschließend (1991) der Wechsel ans Limburger Krankenhaus. Dort erlangte er die Befähigung zum Facharzt für Allgemein-chirurgie. Die Prüfung zum Facharzt für Unfallchirurgie war das nächste Ziel, das er anstrebte und erlangte. In den insgesamt zehn Jahren am St. Vincenz Krankenhaus arbeitete er weiterhin als Facharzt, zuletzt als Oberarzt und war dabei außerdem acht Jahre lang als Notarzt tätig.

2001 folgte der nächste Schritt: der Wechsel zum Nordwestkrankenhaus, in die Gefäß- und Thoraxchirurgische Abteilung. Nach weiteren zwei Jahren eröffnete Jens Andrick eine eigene Praxis als Facharzt für

Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Sport- und Notfallmedizin und als Durchgangsarzt (für Arbeitsunfälle). Während dieser Zeit absolvierte er die Prüfung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. „Ich habe immer großen Wert darauf gelegt, mir ein breites Wissen in den verschiedenen Fachbereichen der Chirurgie anzueignen“, erzählt Jens Andrick, „damit schwimme ich zwar etwas gegen den Strom der Zeit, aber ein breites Fachwissen kommt den Patienten zugute.“

Allerdings gab er seine Praxis nach fünf Jahren wieder auf, „um ehrlich zu sein, wegen der bürokratischen Zwänge“, verrät er.

Während er sich im Nordwestkrankenhaus sehr gut in die konventionelle Gefäßchirurgie eingearbeitet hatte, lockte ihn dann das Klinikum Höchst als „Mekka der endovaskulären Gefäßchirurgie und minimalinvasiven Methodik“, beispielsweise wenn Gefäße durch Ballons aufgedehnt werden, Stents (Drahtspiralen) eingebaut werden und sogar ganze Gefäßprothesen in die Bauch- und Brustschlagader eingebracht werden.

Die drei Jahre in Höchst gehen nun ihrem Ende entgegen, denn als Jens Andrick von der frei werdenden Stelle in Weilburg hörte, fiel die Entscheidung zur Bewerbung nicht schwer. Und das Weilburger Krankenhaus, die Patienten, Kollegen

und Pflegekräfte können sich über den vielseitigen neuen Facharzt freuen. „Ich möchte gerne das Kreiskrankenhaus Weilburg bereichern und weiter auf dem Weg in eine gute Zukunft voranbringen“, sagt Jens Andrick. So bringt er etliche Neuerungen mit und deckt das gesamte gefäßchirurgische Spektrum ab, so etwa auch die Bypasschirurgie bei Schaufensterkrankheit, die Chirurgie der Krampfadern, die Chirurgie der Halsschlagadern als Schutz vor oder nach Schlaganfällen, Verengungen an Schlagadern im Bauch- und Beckenbereich und auch die Shunt-Chirurgie zur Betreuung von Dialysepatienten.

Der „private“ Jens Andrick ist mit seiner Ehefrau Ute verheiratet, die als Physiotherapeutin im Limburger Rehasentrum Meuser arbeitet und mit der er seit 15 Jahren mit Leidenschaft Tanzsport betreibt. Die beiden Söhne sind 14 und 15 Jahre alt und besuchen die Tilemannschule. Joggen und Schwimmen gehören zum Leben genauso dazu wie das Lesen vieler Bücher. Und schließlich betätigt er sich sehr gerne auch handwerklich.

Ein bodenständiger Arzt mit sehr breitem Fachwissen und Erfahrung als niedergelassener Arzt mit Bindung zur Region Limburg-Weilburg: das wird im Weilburger Krankenhaus gebraucht.

(Text und Bild: Margit Bach)

Lexikon

## Gynäkologie

Die Gynäkologie (griech.: gynä = Frau / logos = Lehre), auch Frauenheilkunde genannt, ist eine Fachrichtung der Medizin, die sich mit der Erkennung, Verhütung und Behandlung von Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane, der Brust, des Hormonsystems und der Reproduktionsmedizin befasst. Sie wird gemeinsam mit der Geburtshilfe zu einem medizinischen Fachgebiet zusammengefasst.

(Auszug aus: Roche Lexikon Medizin, Urban & Fischer, München 2003).

## Neuer Gynäkologe

# Professor von Matthiessen kommt

**„Wir haben uns sehr darüber gefreut, Herr Prof. Dr. med. Heino von Matthiessen aus Hameln für unser gynäkologisch/geburtshilfliche Abteilung gewinnen zu können“, sagte Geschäftsführer Peter Schermuly zu der personellen Verstärkung im Krankenhaus.**

Prof. von Matthiessen ist ein äußerst erfahrener Frauenarzt und war viele Jahre als Chefarzt in Mühlheim tätig. Neben seiner umfassenden Erfahrung im Bereich der Geburtshilfe verfügt

Prof. Matthiessen über die fakultative Weiterbildung „Spezielle operative Gynäkologie“.

Darüber hinaus liegt sein Schwerpunkt in allen endoskopischen und hysteroskopischen Operationen, Punktionsverfahren sowie im Bereich der Beckenboden-Chirurgie (Inkontinenzoperationen).

Prof. von Matthiessen gefällt es sehr gut hier in Weilburg und er möchte uns in den nächsten Jahren dabei helfen, dass die Abteilung weiter betrieben werden kann.







**Die neuen Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule:**  
 Melanie Birk, Samantha Budig, Beatrix Bürger, Jonas Eidenmüller, Jennifer Fasel, Alena Geisler, Patricia Habermann, Simone Herget, Till Hesse, Anna Janzen, Lukas Jung, Svenja Lee, Melanie Leonardelli, Jelena Mayer, Daphne Reifenberg, Luisa Schwahn, Jasmin Thieme.  
 (Foto: G. van Helden)

## Erfolgreicher Abschluss von 19 Pflegeassistenten

Im Rahmen einer Feierstunde überreichten Schulleiter Michael Chladik und Pflegedirektor Stefan Eckert 19 Pflegeassistenten ihre Ausbildungszertifikate, die diese in der Zeit vom 15. August 2011 bis 18. November 2011 in Vollzeitunterricht an der Krankenpflegeschule am Kreiskrankenhaus in Weilburg erworben hatten.

Die Dauer der Maßnahme beträgt 14 Wochen und umfasst 355 Stunden theoretischen und 77 Stunden fachpraktischen Unterricht. Der praktische Ausbildungsanteil wird im Rahmen eines Praktikums in Einrichtungen der stationären oder ambulanten Kranken- bzw. Altenpflege absolviert. Die Krankenpflegeschule ist ein zertifizierter Träger der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung). Außer Förderberechtigten mit Bildungsgutscheinen steht der Lehrgang „Pflegeassistenz“ auch allen Interessierten als Selbstzahler offen. Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage der Krankenpflegeschule: [www.krankenhaus-weilburg.de/krankenpflegeschule](http://www.krankenhaus-weilburg.de/krankenpflegeschule).

Lehrgangsziel: Pflegeassistentinnen und -assistenten unterstützen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger und Altenpflegerinnen/-pfleger in ihrer beruflichen Tätigkeit. Dazu gehören auch eigenständig durchzuführende Maßnahmen der pflegerischen Grundversorgung und Serviceleistungen für Krankenhauspatienten und Pflegeheimbewohner. Die erfolgreichen Absolventen sind: Natalie Elenschleger, Mengerskirchen  
 Julia Feldt, Waldbrunn  
 Thomas Goßmann, Löhnberg  
 Anna-Lena Haake, Merenberg  
 Stefanie Höhler, Weilburg  
 Karin Jung-Diefenbach, Limburg  
 Ellen Königstein, Brechen  
 Angelika Kupke, Limburg  
 Silvia Minn, Waldbrunn  
 Yelanda Morlang, Weilmünster  
 Sandra Müller, Laubuseschbach  
 Simone Münzer, Weilburg  
 Rosemarie Nies Markham, Villmar  
 Fatma Özmen, Löhnberg  
 Simone Philippi, Weinbach  
 Jennifer Weber, Niedershausen  
 Rosane Weber, Weilmünster  
 Daniela Zehe, Oberbrechen  
 Rita Zöllner, Oberbrechen

Michael Chladik



(Foto: Elmar Frink)

## Start ins Berufsleben

Am 1. Oktober 2011 starteten 17 junge Berufseinsteiger in ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger an der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH.

Der theoretische Unterricht findet für die Schülerinnen und Schüler an der hauseigenen Fachschule, der Krankenpflegeschule Weilburg, die praktischen Einsätze finden auf den verschiedenen Stationen und Abteilungen des Kreiskrankenhauses statt. Zudem müssen weitere Praxisanteile in der häuslichen und in der psychiatrischen Pflege abgeleistet werden. Hierfür stehen die wohnortnahen ambulanten Pflegedienste sowie die umliegenden Fachkliniken zur Verfügung.

Die gesetzlich geregelte Ausbildung dauert drei Jahre, sie schließt mit dem Staatsexamen ab und ist Grundlage für einen abwechslungsreichen Beruf mit vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen und Studienmöglichkeiten.

Bewerbungen für das Jahr 2012 können ab sofort an die Krankenpflegeschule Weilburg Am Steinbühl 2 35781 Weilburg eingereicht werden.

Weitere Informationen über das Berufsbild und die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege: [www.krankenhaus-weilburg.de/krankenpflegeschule](http://www.krankenhaus-weilburg.de/krankenpflegeschule) [www.hessische-kliniken.de](http://www.hessische-kliniken.de).

Elmar Frink

  
 WILLI  
**HAMM + PARTNER**  
 ARCHITEKTURBÜRO  
 GBR

65520 BAD CAMBERG  
 TEL. 06434 - 94 49-0  
 65549 LIMBURG A.D. LAHN  
 TEL. 06431 - 288 088-0  
[www.hamm-partner.de](http://www.hamm-partner.de)

Die zuverlässigen Partner, wenn's um Ihre Gesundheit geht!

 **Amts-Apotheke zum Engel**  
 Elke Wissig  
 35781 Weilburg (Lahn) · Marktplatz 13  
 Telefon (0 64 71) 3 05 66

 **Rosen-Apotheke**  
 ... gesund und gepflegt

Apothekerin Elke Wissig  
 Telefon 0 64 71/22 59  
 Fax 0 64 71/13 09  
 Am Postplatz 9  
 35781 Weilburg

## Erfolgreiche Prüfungen an der Krankenpflegeschule

# Zwölf Frauen bestehen Examen

**Zwölf Schülerinnen der Krankenpflegeschule des Weilburger Krankenhauses haben erfolgreich ihr Staatsexamen bestanden.**

Dabei lagen mehrere Prüfungstermine zugrunde, an denen an insgesamt acht Tagen eine schriftliche, eine praktische und eine mündliche Prüfung absolviert werden musste. Den Prüfungsvorsitz hatten Judith Hofmann vom Regierungspräsidium Darmstadt und Schulleiter Michael Chladik.

„Jeder einzelne Prüfungsabschnitt muss bestanden werden, um das staatliche Examen und somit die berufliche Anerkennung mit der gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung ‚Gesundheits- und Krankenpflegerin zu erhalten“, erklärt Michael Chladik.

Während ihrer Ausbildung absolvierten die Schülerinnen Einsätze in den verschiedenen Abteilungen der Kliniken in Weilburg sowie in den psychiatrischen Abteilungen der Vitos- Kliniken Weilmünster und Hadamar. „Die Auszubildenden werden in der dreijährigen Ausbildung dazu befähigt, Menschen aller Altersgruppen in verschiedenen Versorgungssystemen zu betreuen und in ihrer Gesundheit zu fördern und zu beraten“, sagt Chladik.

Über 2100 Stunden theoretischer Unterricht sowie 2500 Stunden Praxis Einsätze sind die Grundlage für vielseitige Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten. Praktische Ausbildungsinhalte bekommen die Schülerinnen vor Ort. Laut Chladik wurde eine deutliche Verschärfung hinsichtlich des beginnenden Pflegenotstandes in diesem Jahr sehr deutlich. So konnten alle Absolventinnen unter vielfältigen Angeboten von Einrichtungen des Gesundheitswesens ihre zukünftigen Arbeitgeber auswählen.

Ein klares Zeichen, dass sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt für qualifizierte Pflegekräfte deutlich anspannt. Nie zuvor wurden so viele freie Stellen für die frisch examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen angeboten. Die Weilburger Klinik bevorzugt bei der Auswahl von Bewerbern für



*Absolventinnen der Krankenpflegeschule in Weilburg zusammen mit ihren Lehrern und Prüfern. (Foto: Weilburger Tageblatt),*

einen Ausbildungsplatz Interessenten aus der Region Limburg-Weilburg, um eine spätere Fluktuation der Fachkräfte so gering wie möglich zu halten.

### Blumen für die Prüflinge

Beglückwünscht wurden die erfolgreichen Absolventinnen auch von Christiane Skenderi-Malek, ärztliches Mitglied der Prüfungskommission. Vom Krankenhaus Weilburg gratulierten Pflegedirektor Stefan Eckert und Verwaltungsdirektor Willy Wagner. Betriebsratsvorsitzender Günter Henche überbrachte die Glückwünsche der Belegschaft und überreichte Blumensträuße.

Die frisch examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sind: Laura Abel (Beselich), Sarah Bach (Merenberg), Mona Barwig (Blessenbach), Selina Bock (Merenberg), Laura Hessler (Weilmünster), Manuela Klein (Wirbelau), Petra Kostjutschenko (Laubuseschbach), Fatiha Mouhdadi (Dehrn), Vanessa Nickele (Weilburg), Ann-Kathrin Pilling (Westernohe), Valentina Sachs (Merenberg) und Annabell Zitterbart (Allendorf).

Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin beziehungsweise -pfleger beginnt jedes Jahr am 1. Oktober. Bewerbungen für das Jahr 2012 können bei der Krankenpflegeschule Weilburg, Am Steinbühl 2,

35781 Weilburg eingereicht werden. Mehr Informationen unter [www.kreiskrankenhausweilburg.de/krankenpflegeschule](http://www.kreiskrankenhausweilburg.de/krankenpflegeschule).

(Aus dem Weilburger Tageblatt)

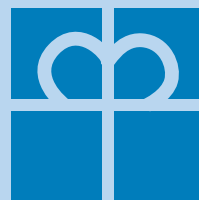
**Werden Sie Mitglied im Förderverein Kreiskrankenhaus Weilburg**

**Premium Matratzen mit Beratung!**

100 Jahre Betten Müller

der-schlaf-berater.de

Weilburg - Vorstadt 6-8  
☎ 06471- 30466



**Diakonie Weilburg  
gemeinnützige GmbH  
Diakoniestation  
für ambulante Pflegedienste**

D  
i  
a  
k  
o  
n  
i  
e

Wir fühlen uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet und sehen den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele.

Wir pflegen, begleiten und beraten Menschen in ihrer vertrauten, häuslichen Umgebung.

### Unsere Leistungen:

- Grund- Behandlungs- und Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsangebote
- Pflegeberatung § 37 Abs. 2 SGB XI

Abrechnung mit allen Kranken- und Pflegekassen.

### Wir beraten Sie gerne. Fragen Sie uns!

Konrad-Adenauer-Str. 5 • 35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71/91 28 0 • Fax: 0 64 71/91 28 28  
E-Mail: [diakoniestation@diakonie-weilburg.de](mailto:diakoniestation@diakonie-weilburg.de)

[www.diakoniestation-weilburg.de](http://www.diakoniestation-weilburg.de)

**Neuer Service im nächsten Jahr**

# Krankenhaus bekommt Patienten-Fernsehen

**Das Kreiskrankenhaus Weilburg bietet Patienten im nächsten Jahr einen neuen Service an: zu den Kanälen des öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehens kommt der Klinik-Info-Kanal. KiK-TV läuft mit seinem kostenlosen Programm schon in über 600 Kliniken in fünf Ländern und sendet beste Unterhaltung, kombiniert mit täglich frischen Klinik-Informationen direkt ans Krankenbett.**

Neben einem Mix aus Dokumentationen und Reportagen (vor allem über Gesundheit), humorvollen Beiträgen, informativen

Kurzfilmen und brandaktuellen Hollywood-Spielfilmen sollen die Patienten auch aktuelle Klinik-Informationen zu sehen bekommen – von Klinikabläufen und Speiseplänen über Besuchszeiten und Genesungswünschen bis hin zu Kioskangeboten und der Nachricht über die Geburt eines Kindes im klinikeigenen Kreißsaal, hier sind der Klinik keine Grenzen gesetzt. Auch eigene Filme können von einem PC aus in das laufende Programm von KiK-TV eingepflegt werden. Immer mittendrin ist der sechsminütige Imagefilm, den

das Klinikum in Zusammenarbeit mit KiK-TV ts drehen lässt. „Damit kann die Klinik sehr gezielt über sich, ihre Philosophie, die Schwerpunkte und natürlich ihre Ärzte informieren. Ich bin überzeugt davon, dass der informierte Patient weniger Ängste vor und während seines Klinikaufenthalts hat“, erklärt der Geschäftsführer von KiK-TV, Jürgen Brunner.

Das gesamte Projekt soll durch Sponsoring-Partner aus der Region finanziert werden: Örtliche Unternehmen, Pflegedienste oder therapeutische Einrichtun-

gen können mit Spots und TV-Animationen unterschiedlichster Art auf KiK-TV auf sich aufmerksam machen.

KiK-TV ist in den meisten Kliniken auf Programmplatz 1 gesetzt und gilt dort als einer der beliebtesten TV-Kanäle! Eine groß angelegte Auftragsstudie mit der IFAK Institut GmbH & Co KG und Sozialforschung / Taunusstein bestätigte im Jahr 2009 die Qualität des Patientenfernsehens, wonach 96 Prozent der KiK-Zuschauer das Programm mit „gut“ oder „sehr gut“ bewerteten.

**Heinz Pfeiffer**

**25 Jahre im Krankenhaus tätig**

# Fünf Jubilare geehrt



*Von links: Karin Keller, Frank Mehl, Stationsleitung Natalie Giesbrecht, Carina Ambrosius, Michaela Schöll, Günter Henche, Bettina Wigand, Geschäftsführer Peter Schermuly, Anja Moos, Martina Losacker, Verwaltungsdirektor Willi Wagner, Pflegedienstdirektor Stefan Eckert.*

**Im Rahmen einer Feierstunde im Kreiskrankenhaus wurden fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beisein der Krankenhausleitung und des Betriebsrates von Geschäftsführer Peter Schermuly für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum geehrt.**

Frank Mehl machte seine Ausbildung zum Bürokaufmann von 1986 bis 1988 am Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH. Am 19. Januar 1998 absolvierte er die Prüfung zum Staatlich geprüften Betriebswirt, Schwerpunkt Finanzwirtschaft an der Wilhelm-Knapp-Schule. Frank Mehl ist seit dem 1. Oktober 1989 in der Buchhal-

tung unserer Klinik beschäftigt. Bettina Wigand absolvierte vom 1. Oktober 1982 bis zum 28. August 1985 die Krankenpflegeausbildung an der hauseigenen Krankenpflegeschule.

Zum 1. März 1986 erfolgte die Einstellung als examinierte Krankenschwester im Kreiskrankenhaus Weilburg. Ihr Einsatzort als Krankenschwester war zunächst die orthopädische Station, hier wurde ihr vom 1. Dezember 1989 bis zum 4. Oktober 1990 die Funktion der stv. Stationsleitung übertragen.

Martina Losacker absolvierte vom 1. Oktober 1986 bis zum 30. September 1989 die Krankenpflege-

ausbildung an der hauseigenen Krankenpflegeschule.

Zum 1. Oktober 1989 erfolgte die Einstellung als examinierte Krankenschwester im Kreiskrankenhaus Weilburg. Während der Erziehungs- und Sonderurlaube war Frau Losacker geringfügig beschäftigt. Ihr Einsatzort als Krankenschwester war zunächst die Intensivstation, später erfolgte der Wechsel auf eine internistische Station.

Anja Moos absolvierte vom 1. Oktober 1986 bis zum 30. September 1989 die Krankenpflegeausbildung an der hauseigenen Krankenpflegeschule.

Zum 1. Oktober 1989 erfolgte die

Einstellung als examinierte Krankenschwester im Kreiskrankenhaus Weilburg. Während des Erziehungsurlaubes war Anja Moos geringfügig beschäftigt. Anja Moos ist auf einer internistischen Station eingesetzt.

Michaela Schöll absolvierte vom 1. Oktober 1982 bis zum 24. September 1985 die Krankenpflegeausbildung am psychiatrischen Krankenhaus Weilmünster und war dort vom 25. September 1985 bis zum 31. Dezember 1988 als Krankenschwester im psychiatrischen Krankenhaus und vom 1. Januar 1989 bis zum 30. September 1989 als Erzieherin in der Heilpädagogischen Einrichtung angestellt. Seit dem 1. Oktober 1989 ist sie als Krankenschwester auf einer internistischen Station in unserer Klinik angestellt. Geschäftsführer Peter Schermuly sowie Pflegedienstdirektor Stefan Eckert überreichten die Anerkennungsurkunden und bedankten sich bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue zum Betrieb sowie für ihre beispielhafte Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft. Günter Henche vom Betriebsrat sprach den Geehrten hierfür ihren Dank im Namen des Betriebsrates aus.

**Jennifer Tamme**

**Das Seniorenzentrum in Löhnberg besteht jetzt zwei Jahre**

# Fellersborn ist ausgebucht

**Der Duft von frisch Gebackenem zieht durch die Räume. Denn heute ist Donnerstag, und im Seniorenzentrum Fellersborn in Löhnberg backt Betreuer Michael Lowski mit den Bewohnern Brot und Kuchen.**

Der ehemalige Bäcker, der in die Altenpflege umgesattelt ist, bringt viel Freude mit und weckt mit seinen hausmacher Rezepten Erinnerungen an frühere Zeiten. „Ich weiß noch genau, dass ich zu Beginn sagte: Ich freue mich schon darauf, wenn wir in der Adventszeit Plätzchen backen und

gungspersonal – kümmert sich liebevoll um die Senioren, die in einzelnen Wohngruppen leben. Zwei Mitarbeiter sind für die „soziale Betreuung“ zuständig: ihre Aufgabe ist es, täglich Beschäftigungsangebote zu machen wie Gymnastik, Basteln, Spazieren gehen und anderes mehr. Zwei weitere Mitarbeiter sind für die „Betreuung nach Paragraph 87 b für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz“, beispielsweise Demenz, zuständig. 25 Menschen im Haus Fellersborn leiden an Demenz. In Gruppen oder auch



**Die Bewohner haben heute lustige Weihnachtsmänner gebastelt, das freut Christa Röhrer, Lida Tilgner und Daniela Ott.**

der Duft das Haus erfüllt. Und jetzt ist das tatsächlich auch eingetreten“, sagt Daniela Ott, die Pflegedienstleiterin und stellvertretende Heimleiterin. Das Haus Fellersborn besteht nun genau zwei Jahre. Inzwischen sind alle 48 Plätze belegt und ein Team von 25 bis 30 Personen - 24 Pflegekräfte, dazu Auszubildende und Praktikanten sowie Reini-

gungspersonal – kümmert sich liebevoll um die Senioren, die in einzelnen Wohngruppen leben. Zwei Mitarbeiter sind für die „soziale Betreuung“ zuständig: ihre Aufgabe ist es, täglich Beschäftigungsangebote zu machen wie Gymnastik, Basteln, Spazieren gehen und anderes mehr. Zwei weitere Mitarbeiter sind für die „Betreuung nach Paragraph 87 b für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz“, beispielsweise Demenz, zuständig. 25 Menschen im Haus Fellersborn leiden an Demenz. In Gruppen oder auch

geschmückt. Ebenfalls im zwei-Wochen-Rhythmus ist die Musikpädagogin Kerstin Jackson in der Cafeteria anzutreffen, wo dann unter reger Beteiligung der Damen und Herren recht munter Musik gemacht wird.

Für den 7. Dezember um 16 Uhr hat sich Kerstin Jackson mit Yvonne Lang für ein kleines Weihnachtskonzert angekündigt. Auch Löhnberger Vereine und Gruppen engagieren sich für die Menschen im Haus Fellersborn: So haben sich beispielsweise die beliebten „Sauerbornspatzen“ zur „Hausband“ entwickelt. Sie wirken zusammen mit Nikolaus Gerhard Badeck auch an der Weihnachtsfeier am 19. Dezember um 15 Uhr mit. Vor kurzem hat die Vogelschutzgruppe Löhnberg die Bewohner mit einem Diavortrag über „Löhnberg natürlich“ erfreut. Und es fehlen auch die beiden Kirchen nicht: an jedem Donnerstag Nachmittag wird im Wechsel ein evangelischer oder ein katholischer Gottesdienst abgehalten. So wird den Bewohnern immer wieder etwas Schönes geboten.

**proCare top**  
Die zertifizierte Reinigungs- und Hygienekette

Catering | Cleaning | Service

**Wir geben Sicherheit**

Gies Dienstleistungen bietet:

**Hygiene und Reinigungsdienste**  
nach neuestem Stand der Reinigungstechnik. Zertifiziert nach ISO 9001:2008.

Mit mehr als 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 80 Kliniken und Pflegeeinrichtungen bundesweit.

**Catering | Reinigung | Service**

Der Dienstleister für Facility/Service in Kliniken

**GIES**  
Dienstleistungen

www.giesdl.de | Tel. 06428 - 92 410

**heimvorteil**

2:0 für Ihre Stadtwerke. Denn nur wir versorgen Sie zu fairen Preisen und investieren in die Region. Enorm heimtark eben.

Meine Stadtwerke. Gemeinsam stark.

Stadtwerke Weilburg

**Praxis für Physiotherapie Oliver Hamm**  
Langgasse 36 · 35781 Weilburg · Tel: 06471/7501

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · PNF · Bobath  
Manuelle Lymphdrainage · Wärme- & Kältetherapie  
Massage · Extensionsbehandlung

www.physio-hamm.com

**ROLF WANJA GmbH**

Elektrotechnik

tüv  
SÜD  
EN 120 3001 2500  
BERLIN EC 100 044020

Am Stromberg 16  
56457 Westerburg  
Tel 02663 - 918882  
Fax 02663 - 918892  
Mail info@wanja-elektrotechnik.de  
Home www.wanja-elektrotechnik.de

Netzwerke  
Elektroinstallationen  
Kommunikationstechnik

E-Mail von Laura Abel aus Tansania

# Habari za ko – Wie geht es Dir?

**In der letzten Ausgabe von „Unsere Klinik“ berichteten wir von Laura Abel, einer Schülerin der Krankenpflegeschule, welche nach dem Ablegen ihres Exams im Herbst 2011 zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr nach Afrika aufbrechen wollte. Die Prüfungen sind vorüber und das Examen ist bestanden. Seit Anfang Oktober befindet sich Laura nun als „Missionarin auf Zeit“ – ein Projekt der Pallottinerinnen zur Entwicklungshilfe – in Siuyu.**

Die kleine ostafrikanische Ortschaft liegt in Tansania und hat etwa 3000 Einwohner. Schwerpunkt des Aufenthaltes ist die Gesundheitshilfe. Etwa 40 Prozent der Gesundheitsdienste werden in Tansania durch private, vorwiegend kirchliche Institutionen gestellt.

Von ihrem Eintreffen in Tansania, den ersten Tagen und ersten Eindrücken in ihrer neuen Wahl-Heimat schrieb uns Laura per E-Mail: „Jetzt bin ich schon vier Wochen weg und selber sehr überrascht, wie gut ich mich schon eingelebt habe. Die Sprache ist nicht einfach – aber meine sprachlichen Gehversuche werden immer besser. Zu Beginn dachte ich, dass ich mehr Dinge vermisse werde, z.B. einen Fernseher, einen Haartrock-

ner (passt nicht in die Steckdose) oder mein Auto – aber es geht auch ohne diese Dinge. Hier ist eben alles anders – auch die Menschen und ihr Verständnis von Zeit. Man wartet mal eben eine Stunde auf ein „Dala-Dala“ – einen Kleinbus für die Fahrt in die Stadt [...] oder auf gemeinsame Freunde. Die Zeit wird hier nicht so genau genommen. Alles „immer schön langsam“. Wenn nicht heute, dann halt' morgen.

Der Weg von Arusha (Anm. d. Red.: Arusha ist die Hauptstadt der Region und hat etwa 340.000 Einwohner) nach Siuyu ist sehr lang und staubig. Die Straßen haben extrem viele Schlaglöcher. Auf der Fahrt sieht man vereinzelt ein paar Hütten stehen – ansonsten geht der Blick in die unglaubliche Weite. Am ersten Tag kamen wir um viertel nach sieben am Abend an, so dass ich die Landschaft erst am nächsten Tag bewundern konnte. Ich bin mitten im Nichts gelandet. Außerhalb des Terrains sind nur staubige Halbwüste und einige Büsche. Die holprige Sandpiste bis zur nächsten geteerten Straße ist etwa 10 Minuten mit dem Auto entfernt.

Unser Haus ist auf dem Gelände der Pallotti Secondary School (Anm. d. Red.: weiterführende Schule). Wir haben drei Schlafzim-

mer und einen Wohnraum. In unserem Hinterhof befinden sich noch weitere Räume, z.B. ein Bad, eine afrikanische Toilette – welche wir aber nicht benutzen – und ein Raum zur Lagerung unserer Kohle für den Kohle-Kocher sowie unsere Küche und die „europäische“ Toilette. Wasser gibt es nur in der Küche, im Toilettenraum und aus einem Anschluss an der Wand zu unseren Nachbarn. Das Trinkwasser muss immer abgekocht werden, ansonsten kann man Würmer bekommen. Strom ist mal da und mal nicht – kommt keiner, gibt es auch kein Wasser. Am Mittag sichert man sich vorsichtshalber etwas Wasser, damit am Abend genug zum duschen und kochen da ist.

Frühstück gibt es in unserem Haus, meistens nur Brot mit Margarine – da die Schokostreusel leider schon leer sind und ein Glas Nutella ein Vermögen kostet. Nach unserer Arbeit gehen wir Mittagessen. Jeden Tag gibt es Reis und Bohnen mit „Ugali“ – ein geschmackloser, weißer Brei. Von den Pallottiner-Schwestern bekommen wir unser Brot, Kartoffeln, Zwiebeln, Eier, Früchte und Milch – aber nur, wenn sie welche haben. Für unser Abendessen sind wir dann wieder selbst verantwortlich. Es ist immer ein Erlebnis zu kochen. Zuerst müssen

wir unseren Kohle-Kocher anbekommen und uns entscheiden, was es eigentlich geben soll. Meistens sind es Tütensuppen aus Deutschland. Neulich haben wir von der Mutter einer Bekannten ein „Kuku“ – ein Huhn – geschenkt bekommen [...]. Zu Hause haben wir es dann erst mal in Wasser gekocht und danach das Fleisch unserer Suppe zugegeben. Es hat sehr gut geschmeckt. Huhn ist auch das einzige Fleisch, das ich hier bis jetzt gegessen habe. Das meiste Fleisch stammt von den Märkten aus der Stadt und dort hängt es in langen, unappetitlichen Streifen an und in den Häusern.

Die Fahrgelegenheiten sind hier deutlich anders als in Deutschland. Jeder fährt wie er will, die Hupe wird oft benutzt und die Busse sind so voll, dass man Mühe hat, sich festzuhalten. Man wartet ungefähr eine Stunde bis ein Bus kommt. Es gibt aber noch sogenannte „Piki-Pikis“ das sind kleine Motorräder. Die bringen einen sehr viel schneller ans Ziel. Es ist immer sehr spannend: man weiß vorher nie, wie oder womit man in der Stadt ankommt.“

In einer der nächsten Ausgaben wird sie uns von ihrer täglichen Arbeit in Tansania weiter berichten. **Laura Abel / Elmar Frink**



## Vortragsreihe „Gesund! vor Ort“ macht Station in Weilburg

# „Das Alter ist keine Krankheit“

**Alter ist keine Krankheit, aber einer der wichtigsten Risikofaktoren für chronische Erkrankungen“, sagte der leitende Arzt der geriatrischen Abteilung im Weilburger Kreiskrankenhaus, Gunter Reuling, als „Gesund vor Ort“ der Zeitungsgruppe Lahn-Dill in der Weilburger Hessenklinik Station machte. Gunter Reuling begrüßte unter den Anwesenden auch seine Kollegin, die Oberärztin Lisa Waidner.**

Seit Ende 2003 gibt es im Weilburger Krankenhaus eine geriatrische Abteilung, wie Gunter Reuling zurückschickte. Heute sind dort 35 Betten für Patienten vorhanden, die im Durchschnitt 18 Tage stationär aufgenommen sind. Wenn das derzeit im Bau befindliche Ärztehaus fertig ist, wird dort eine komplette Etage mit einer geriatrischen Tagesklinik für zehn Patienten eingerichtet.

Was ist eigentlich „Alter“? Das kalendarische Geburtsdatum? Die biologischen Körperveränderungen? Die psychologische Entwicklung oder gar die Einflüsse einer Gruppe gleichermaßen Betroffener? Die fortschreitende Überalterung der Gesellschaft legte der Redner anhand von Zahlen dar: Während 1992 nur 20,3 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre und 3,9 Prozent über 80 Jahre alt waren, stieg das in 2002 auf 24,4 Prozent über 60 Jahre und 4,1 Prozent über 80 Jahre an. Im Jahr 2050 werden 36,7 Prozent der Menschen über 60 Jahre und 12 Prozent über 80 Jahre alt sein.

Gunter Reuling sprach von dem „Defizit-Modell“, in dem man seinen „wohlverdienten Ruhestand“ antrete und das Alter als unausweichlichen Abbauprozess begreife. Weiterhin gebe es das „Aktivitätsmodell“, bei dem es unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“, gelte, die körperlichen und geistigen Ressourcen zu fordern und zu fördern. Oder aber es werde das „Kompetenzmodell“ angestrebt, das keine Vergleiche mit den Leistungen jüngerer Menschen anstelle sondern die Entwicklungs-Chancen und -Möglichkeiten älterer Menschen ins Zentrum stelle.

Auch an den „Vater der Geriatrie“, an Ignatius Nascher, der von 1863 bis 1944 lebte und 1914 das erste Lehrbuch der Geriatrie geschrieben hat, erinnerte Gunter Reuling. Heute haben sich die Erkenntnisse so weit entwickelt, dass man sagen kann: Das Alter ist keine Krankheit. Es ist ein Lebensabschnitt, der sich gestalten lässt. Das Alter hat viele Gesichter. Und der geriatrische Patient ist schulbar. Dr. Reulings sehr engagierter Vortrag beschrieb den möglichen geriatrischen Patienten als einen Menschen, der meist über 70 Jahre alt ist, körperliche und seelische Schwächen hat, oft in Isolation lebt, mit Gangstörungen und/oder einer Gewichtsminde- rung behaftet ist und nicht selten unter Gedächtnisverlust bis hin zur Demenz leidet.

Laut Statistik stürzen ein Drittel der

65-Jährigen und die Hälfte aller 80-Jährigen einmal im Jahr. Um Stürze zu vermeiden, zeigte Gunter Reuling verschiedene Strategien auf. „Kraft- und Bewegungstraining ist wichtig und auch im Alter möglich“, sagte der Facharzt und empfahl durch entsprechende Übungen die Mobilität zu verbessern. Osteoporose etwa sei die häufigste Knochenkrankung, die eine große Bruchgefahr beinhalte. Und nur 20 Prozent aller Osteoporosepatienten würden behandelt. Ursachen für die Osteoporose seien etwa eine falsche Ernährung, Bewegungsmangel, Untergewicht, zu viele Medikamente und anderes mehr.

Wichtig für alte Menschen – und auch, um der Demenz entgegen zu treten – sei weiterhin die Steigerung ihres Selbstvertrauens, ihres Wohlbefindens und ihrer Lebensfreude.

„Ältere und jüngere Menschen zeigen bei gleichem Training gleiche Erfolge“, sagte der Mediziner, „selbst hoch betagte, gebrechliche Patienten sind gut trainierbar“. In der geriatrischen Abteilung wolle man den Patienten auch wieder Freude vermitteln. So etwa in Gruppen mit Musiktherapie oder Gedächtnistraining. Wenn die Menschen immer wieder einmal lachen könnten, tue das der Seele gut. „Lernen im Alter geht nicht als Hauruck-Methode, sondern es braucht Zeit und eine gute Umgebung“, so beendete der leitende Arzt der geriatrischen Abteilung im Weilburger Kreiskrankenhaus, Gunter Reuling, seinen Vortrag. Gerne stehen er und sein Team im Krankenhaus für Fragen zum Thema zur Verfügung.

Margit Bach

**AWB**  
AbfallWirtschaftsBetrieb  
Limburg-Weilburg

**Der AWB macht's!**

**Stets zu Ihren Diensten!**  
Wir entsorgen Ihren Abfall und beantworten gerne Ihre Fragen rund um die Themen Hausmüll und Abfallgebühren.

**Sie wollen mehr wissen?**  
Unser **Abfallkalender** enthält:  
• alle Entsorgungstermine  
• wichtige Infos zur Mülltrennung

**Liefern Sie's selbst:**  
• zu unserem **Wertstoffhof** in Beselich  
• zu unseren **Kompostanlagen** in Beselich und Gräveneck

Hier können sie Ihre Abfälle gegen Gebühr selbst anliefern.

AbfallWirtschaftsBetrieb Limburg-Weilburg • Niederstein - Süd • 65614 Beselich  
Tel.: 06484/9172-007 • Fax: 06484/9172-999 • E-Mail: AWB@AWB-LM.de • www.AWB-LM.de

# Wo finde ich was im Krankenhaus?

**Internet:**

www.krankenhaus-weilburg.de

**Pforte** (06471) 313 0

**Besuchszeiten Allgemeinstation:**  
täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 19.30 Uhr

**Besuchszeiten Intensivstation:**  
täglich von 15 bis 16 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr

**Cafeteria, Kiosk u. TV-Mietservice:**  
Erdgeschoss; (06471) 313 402  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr; Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr

**Gottesdienste:**  
Erdgeschoss; Di. um 18 Uhr im Kapellenraum; evangelisch/katholisch im wöchentlichen Wechsel

**Patientenfürsprecherin:**  
Zimmer E 19 a (Erdgeschoss); (06471) 313 414; Di. von 15 bis 16 Uhr

**Zur Terminvergabe bitten wir um eine telefonische Rücksprache:**

**Pflegeüberleitung/Sozialdienst**  
Zimmer E27a; (06471) 313 245 oder 3130  
Mo., Di., Do. von 10 bis 15 Uhr; Mi. von 16.30 bis 18 Uhr; Fr. von 10 bis 12 Uhr

**Sekretariat Anästhesie**  
(06471) 313 276  
Chefarzt Joachim Sturm

**Sekretariat Chirurgie**  
(06471) 313 286  
**Sprechstunden:**  
Chefarzt Dr. med. Hans-Walter Müller; Di. 10 bis 13 Uhr; Do. 13 bis 16 Uhr  
Oberarzt Dr. med. Klaus Schiebold, Kinderchirurgie; Di. ab 15.30 Uhr  
Oberarzt James Jacobsen; Di. von 13 Uhr bis 16 Uhr; Do. von 10 bis 13 Uhr

**Sekretariat Orthopädie - Unfallchirurgie** (06471) 313 455 oder 313 291

**Sprechstunden:**  
Orthopädische Sprechstunde  
Chefarzt Dr. Gerd Balsler  
Di. 16 bis 18 Uhr; Do. 14 bis 17 Uhr

**Hand- und Schulterprechstunde**  
Mo. 13 bis 15 Uhr ; Mi. 12.30 bis 15 Uhr; und Fr. 8 bis 11.30 Uhr  
Nur nach Terminvereinbarung

**Sekretariat Innere Medizin**  
(06471) 313 281  
**Sprechstunden:**  
Chefarzt Dr. med. Volker Thorn; Mo. und Do. 15 bis 17 Uhr  
Di. 13.30 Uhr Schrittmacherprechstunde; Mi. 10 bis 12.30 Uhr; Do. 9.30 bis 11.15 Uhr, 14.30 Uhr für Angehörige; Fr. 10 bis 13 Uhr

**Sekretariat Innere Medizin/ Geriatrie**  
(06471) 313 281

**Sekretariat Gynäkologie / Geburtshilfe**  
(06471) 313 228  
Belegarzt Dr. med. Georg Puhalla

**Hebammenzentrum**  
(06471) 313 243;  
**Sprechstunden:**  
Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr

**Physiotherapie**  
(06471) 313 318  
Behandlungstermine Mo. bis Sa.

**Neurochirurgie (Nebengebäude)**  
Dr. med. Barbara Steinthal und Dr. med. Ilona Schroth; (06471) 313 346 oder (06471) 91890  
**Sprechstunden:** Di. bis Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

**Dialysezentrum und Patienten-Heimversorgung (PHV) (Nebengebäude)**  
(06471) 313 410

**Die SV UnfallPolice Aktiv 50+**

## Maßgeschneiderte Leistungen und Services für Menschen ab 50

Die heutige Generation 50plus ist fit wie nie zuvor! Zum „alten Eisen“ gehört sie noch lange nicht. Sie ist sportlich aktiv, reist gerne und viel, begeistert sich für technische Innovationen und geht ihren Hobbys nach. Kurzum: Sie hat Lust am Leben. Eine aktive Lebensgestaltung birgt jedoch immer auch hohe Unfallrisiken. Die SV Sparkassen-Versicherung bietet die "SV UnfallPolice Aktiv 50+" an und reagiert damit auf die besonderen Bedürfnisse dieser Zielgruppe.

Was wäre, wenn Sie morgen einen Unfall hätten und ins Krankenhaus müssten? Unfallrisiken nehmen mit dem Alter zu, Verletzungen und Krankheiten verlaufen häufig schwerer und der Heilungsprozess ist langwieriger. Sie könnten eine Zeit lang eingeschränkt sein, beispielsweise durch ein Gipsbein oder eine verletzte Schulter. Dann wäre es schwierig den Haushalt, den Garten oder die Einkäufe wie bisher zu erledigen. Meist sind die Kinder der über 50jährigen bereits aus dem Haus und leben nicht immer in der Nähe. Oder sie führen selbst ein aktives Leben, haben nicht die zeitliche Kapazität, um den Haushalt der Eltern mitzuführen.

**Unfallversicherung mit Service – ein Plus für älter werdende Menschen**

Hier können Sie sich auf die „SV UnfallPolice Aktiv 50+“ der SV Sparkassen-Versicherung verlassen. Für Menschen ab 50 kombiniert diese Unfallversicherung einerseits den Basisschutz der klassischen Unfallversicherung mit speziellen, altersspezifischen Zusatz- und Hilfeleistungen. Diese Hilfeleistungen erhalten Sie unabhängig davon ob eine Hilfsbedürftigkeit durch einen Unfall oder eine Krankheit eingetreten ist.

**Praktische Hilfe im Alltag und Kostenübernahme**

Mit den so genannten Assistance-Leistungen bekommen Sie Hilfeleistungen, mit denen Sie die Folgen eines Unfalls oder einer Krankheit erheblich besser bewältigen, Ihre Lebensqualität und die gewohnte Mobilität erhalten können. Die SV Sparkassen-Versicherung vermittelt zum Beispiel eine Haushaltshilfe oder die ambulante häusliche Pflege. Nach einem Krankenhausaufenthalt oder auch nach einer ambulanten Operation, erstattet die SV zudem die Kosten für umfangreiche Hilfeleistungen. Also beispielsweise Fahrdienste zu Ärzten und Behörden bis 100 Kilometer pro Woche, tägliche Menüanlieferungen, zwei Mal wöchentliche Erledigung der Einkäufe, Wäscheservices, wöchentliches Putzen der Wohnung und noch vieles mehr. Diese Leistungen können bis zu drei Monate nach dem Unfall in Anspruch genommen werden.

Wie wichtig eine Unfallversicherung grundsätzlich ist, weiß eigentlich jedes Kind. Denn statistisch gesehen hat jeder neunte Bundesbürger im Laufe des Jahres einen Unfall. Etwa 75 Prozent aller Unfälle passieren im Haushalt und in der Freizeit. Ältere Menschen sind davon sogar noch häufiger betroffen. Eine private Unfall-Police schützt vor den finanziellen Folgen – notfalls ein Leben lang. Wird der Versicherte in eine Pflegestufe der gesetzlichen Pflegeversicherung eingestuft, zahlt die SV, je nach Pflegestufe, eine erhöhte Unfallrente – und dies sogar bis zum doppelten Betrag der versicherten Unfallrente. Haben Sie Fragen zur SV UnfallPolice Aktiv 50+ oder zu anderen Versicherungen? Wir beraten Sie gerne: Kreissparkasse Weilburg, Tel. 06471/3120



**Starke Leistung für Fortgeschrittene. Die SV UnfallPoliceAktiv 50+**

Sie erhalten attraktive Assistance-Leistungen bei Unfall und Krankheit.

**Kreissparkasse Weilburg**

**SV Sparkassen Versicherung**

Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de